

In Deutschland haben es Expats im Alltag am schwersten

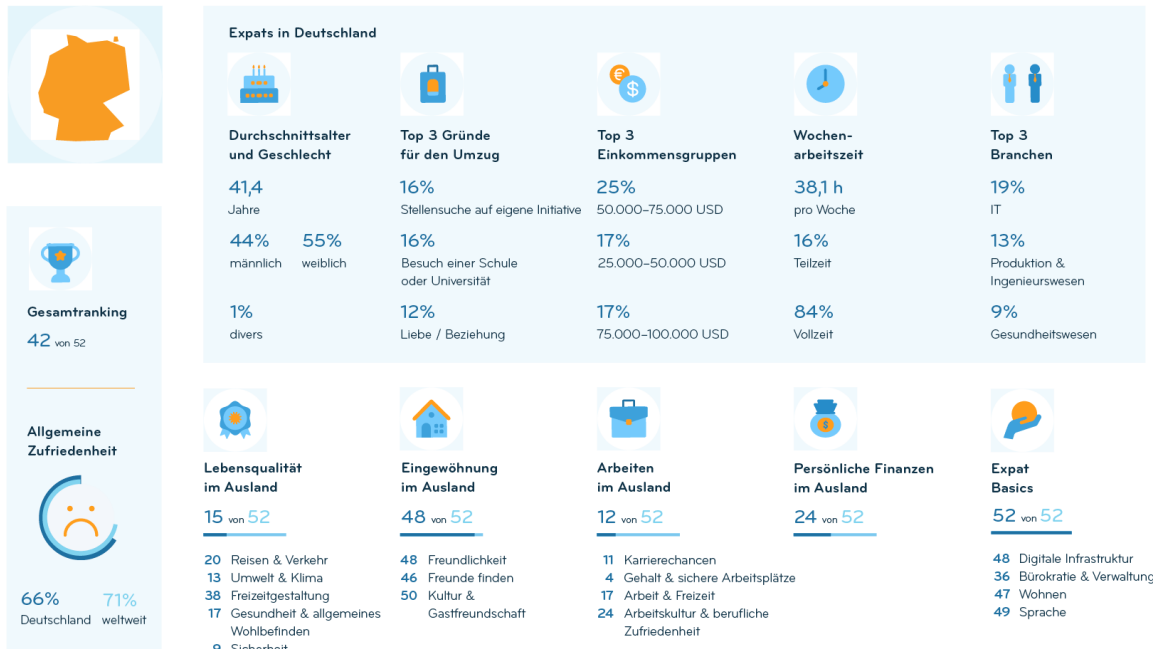
Die *Expats Insider 2022* Studie von InterNations ermittelt die besten und schlechtesten Länder zum Leben und Arbeiten im Ausland.

- Mexiko, Indonesien, Taiwan, Portugal, Spanien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Vietnam, Thailand, Australien und Singapur sind bei Expats im Jahr 2022 am beliebtesten.
- Die am schlechtesten bewerteten Ziele für Expats sind Kuwait (52.), Neuseeland, Hongkong, Zypern, Luxemburg, Japan, Südafrika, die Türkei, Italien und Malta (43.).
- Deutschland liegt auf Platz 42 von 52: In Bezug auf das Arbeiten im Ausland schneidet es gut ab, aber Expats haben es schwer, sich hier einzuleben, und es mangelt ihnen an digitaler Innovation.

München, 12. Juli 2022 – Zum neunten Mal veröffentlicht [InterNations](https://www.internations.org), das mit rund 4 Millionen Mitgliedern weltweit größte Netzwerk für Menschen, die im Ausland leben und arbeiten, die Ergebnisse der jährlichen *Expats Insider* Studie. Mit fast 12.000 Teilnehmern ist sie eine der größten Umfragen zum Leben und Arbeiten im Ausland, die Einblicke in das Expat-Leben in 52 Ländern weltweit gibt. Die Studie bietet detaillierte Informationen zur Zufriedenheit der Expats mit der **Lebensqualität**, der **Eingewöhnung**, dem **Arbeitsleben** und den **persönlichen Finanzen** in ihrem jeweiligen Aufenthaltsland. Zum ersten Mal enthält das Ranking auch den neuen **Index Expat Basics**, der die **Themen digitale Infrastruktur, Verwaltung, Wohnen und Sprache** umfasst.

Länderbericht

Deutschland



Deutschland belegt in der *Expat Insider 2022* Studie den 42. von 52 Plätzen. Am besten schneidet es im Index Arbeiten im Ausland (12.) ab und erzielt ordentliche Ergebnisse im Bereich Lebensqualität (15.). Bei den persönlichen Finanzen zählt Deutschland jedoch eher zum Mittelmaß (24.). Im Index Eingewöhnung im Ausland (48) landet Deutschland sogar unter den letzten fünf Ländern. Und im Bereich Expat Basics (digitales Leben, Verwaltung, Wohnen, Sprache) erzielt Deutschland sogar das schlechteste Ergebnis weltweit (52.). Insgesamt sind nur 66% der Expats mit ihrem Leben in Deutschland zufrieden, im Vergleich zu 71% weltweit.

Mexiko, Indonesien und **Taiwan** bilden die Top 3 unter den Zielen für Expats und schneiden alle sehr gut in den Indizes Eingewöhnung im Ausland und persönliche Finanzen ab. Ganz anders hingegen sieht die Situation in den drei schlechtesten Destinationen, Kuwait (52.), Neuseeland und Hongkong, aus: Sie belegen die hinteren Plätze bezüglich der persönlichen Finanzen. Kuwait zählt bei allen Faktoren zu den am schlechtesten bewerteten Ländern weltweit, in Neuseeland kämpfen Expats mit ihrer Karriere, und Expats in Hongkong sind mit dem Faktor Natur & Umwelt unzufrieden.

Deutschland in der *Expat Insider 2022* Studie

Deutschland bietet Expats gerade mal das Allernötigste

Insgesamt landet Deutschland in der *Expat Insider 2022* Studie unter den zehn letzten Plätzen (42. von insgesamt 52). Im Index Expats Basics (umfasst die Kategorien Wohnen, digitale Infrastruktur, Sprache, Verwaltung) belegt Deutschland sogar den letzten Platz (52.). Besonders schlecht bewerten die Befragten hierzulande die Wohnsituation (47.), die digitale Infrastruktur (48.) und den Spracherwerb (49.).

Expats haben es sehr schwer, in Deutschland eine Wohnung zu finden: 56% bewerten diesen Faktor negativ, mehr als doppelt so viele wie der weltweite Durchschnitt von 27%. Und wer die Landessprache nicht beherrscht, findet sich in Deutschland kaum zurecht (46% unzufrieden vs. 32% weltweit). Da für 55% der Befragten Deutsch schwer zu lernen ist (vs. 38% weltweit), ist dies ein großes Hindernis. Schlecht schneidet Deutschland auch im Bereich digitale Infrastruktur ab, wie z. B. bei den bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten (51.) und beim einfachen Zugang zu einem schnellen Internetanschluss (49.). In der Tat sind fast drei von zehn Befragten (27%) von den limitierten Möglichkeiten zum bargeldlosen Bezahlen frustriert (vs. 8% weltweit).

Schwieriger Umgang mit den Behörden

Die mangelnde Digitalisierung Deutschlands stört Expats vor allem auf Ämtern. Diese bieten kaum Möglichkeiten, Behördliches online zu erledigen. (43.): Etwa jeder dritte Expat (33%) bewertet diesen Faktor negativ (vs. 21% weltweit). Das Land schneidet etwas besser bei Verwaltungsthemen im Allgemeinen ab (36.), aber nicht viel. So finden es 52% der Expats schwierig, mit den lokalen Behörden zurechtzukommen (vs. 39% weltweit). „*Ich hasse die deutsche Bürokratie wirklich*“, klagt ein Expat aus dem Vereinigten Königreich. „*Besonders die Tatsache, dass nichts digitalisiert ist! Es dauert ewig, mit den Ämtern vor Ort in Kontakt zu treten, um Aufenthaltsgenehmigungen und Ähnliches zu besprechen.*“

Beeindruckend sichere Arbeitsplätze

Positiv ist jedoch, dass es Deutschland im Index Arbeiten im Ausland auf die vorderen Plätze schafft (12.). In der Unterkategorie Wirtschaftslage & sichere Arbeitsplätze landet es sogar auf Platz 4. Die Befragten geben dem Faktor sichere Arbeitsplätze die zweitbeste Bewertung weltweit (73% zufrieden vs. 59% weltweit), und 34% könnten damit gar nicht zufriedener sein (vs. 25% weltweit). Nur Irland (1.) schneidet noch besser ab. Neun von zehn Expats (90%) bewerten auch die deutsche Wirtschaft als positiv (vs. 64% weltweit). Daher sind Expats hierzulande auch zu 58% mit dem hiesigen Arbeitsmarkt zufrieden (vs. 47% weltweit). *„Ich liebe die Stabilität des Lebens in Deutschland“, sagt ein polnischer Expat. „Auch bei der Arbeit. Die Work-Life-Balance ist großartig, ebenso wie der Respekt, der den Mitarbeitern entgegengebracht wird.“*

Kreativität ist nicht gefragt

Dies gilt jedoch nicht für alle Aspekte des Arbeitens in Deutschland. In der Unterkategorie Arbeitskultur & Arbeitszufriedenheit belegt Deutschland nur Platz 24. Besonders mit der hiesigen Unternehmenskultur sind Arbeitnehmer unzufrieden: Sie fördert – laut 34% der Befragten – weder Kreativität noch unkonventionelles Denken (vs. 26% weltweit). Das häufigste Tätigkeitsfeld für Expats in Deutschland ist die IT-Branche (19%), gefolgt von der Produktionsindustrie (13%) und dem Gesundheitswesen (9%).

Sicher und grün

Im Index zur Lebensqualität landet Deutschland auf dem 15. Platz. Besonders gut schneidet es in den Unterkategorien Sicherheit (9.) und Umwelt & Klima (13.) ab. Die Befragten beschreiben Deutschland als ein politisch stabiles Land (87% vs. 64% weltweit), in dem sie sich sicher fühlen (90% vs. 81% weltweit). *„Ich fühle mich hier wirklich sicher“, betont ein Studienteilnehmer aus den USA. „Es gibt wenig bis gar keine Gewalt.“* Auch schätzen Expats an Deutschland, dass umweltfreundliche Waren und Dienstleistungen leicht erhältlich sind (78% zufrieden vs. 64% weltweit) und dass die deutsche Regierung eine umweltfreundliche Politik unterstützt (81% vs. 61% weltweit).

Gute Infrastruktur, unterdurchschnittliche Freizeitmöglichkeiten

Deutschlands Ergebnisse in der Unterkategorie Reisen & Verkehr (20.) sind durchwachsen: 91% der Expats bewerten die Infrastruktur für Autos positiv (vs. 75% weltweit). Weitere 90% empfinden es als einfach und sicher, Strecken zu Fuß oder auf dem Fahrrad zurückzulegen (vs. 77% weltweit). Jedoch halten 23% öffentliche Verkehrsmittel nicht für erschwinglich (vs. 15% weltweit).

Der Index zur Lebensqualität wird auch durch die unterdurchschnittlichen Ergebnisse in der Unterkategorie Freizeitmöglichkeiten (38.) beeinträchtigt. Nur 63% sind mit Kultur- und Nachtleben zufrieden, etwas weniger als der weltweite Durchschnitt von 67%. Und 17% sind mit dem gastronomischen Angebot vor Ort unzufrieden (vs. 12% weltweit).

Zum Einleben eine der schlechtesten Expat-Destinationen weltweit

Zu den größten Schwachstellen Deutschlands zählt die Bewertung im Index zur Eingewöhnung im Ausland. Dort landet Deutschland auf Platz 48 und damit unter den fünf schlechtesten Ländern weltweit. Bei jedem einzelnen Faktor, der in den Index einfließt, zählt Deutschland zu den zehn am schlechtesten bewerteten Zielländern. Unter anderem sind 37% der Expats mit ihrem sozialen Leben unzufrieden (vs. 26% weltweit), 28% beschreiben die Bevölkerung als unfreundlich gegenüber ausländischen Mitbürgern (vs. 18% weltweit), und 31% haben Schwierigkeiten, sich an die landestypische Kultur zu gewöhnen (vs. 19% weltweit). Es überrascht daher kaum, dass sich fast jeder vierte Expat (23%) in Deutschland nicht willkommen fühlt (vs. 16% weltweit).

Die besten und schlechtesten Länder 2022 zum Leben und Arbeiten für Expats

Laut den Ergebnissen der *Expat Insider 2022* Studie sind die besten Ziele für Expats Mexiko (1.), Indonesien, Taiwan, Portugal, Spanien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Vietnam, Thailand, Australien und Singapur (10.). Die Top 5 heben sich bezüglich der Eingewöhnung im Ausland und der persönlichen Finanzen hervor. Auch im Index Expat Basics (umfasst die Kategorien digitale Infrastruktur, Verwaltung, Wohnen und Sprache) schneiden sie in der Regel gut ab. Allerdings landen die Favoriten im Index Arbeiten im Ausland alle nur im Mittelfeld. Auch beim Aspekt Lebensqualität sind ihre Ergebnisse durchwachsen: Expats bewerten diese in Spanien (1.), Taiwan (2.) und Portugal (3.) am höchsten, in Mexiko (24.) und Indonesien (41.) lässt diese zu wünschen übrig.

Am wenigsten zufrieden mit ihrem Leben und ihrer Arbeit im Ausland sind Expats in Kuwait (52.), Neuseeland, Hongkong, Zypern, Luxemburg, Japan, Südafrika, der Türkei, Italien und Malta (43.). Kuwait gehört sowohl in jedem einzelnen Index als auch in der Gesamtwertung zu den Ländern, die von Expats weltweit am schlechtesten bewertet werden. Darüber hinaus schneiden alle der fünf am schlechtesten bewerteten Zielländer bei den Indizes für das Arbeiten im Ausland und persönliche Finanzen durchschnittlich bis schlecht ab. Italien stellt beim Bereich Finanzen eine positive Ausnahme dar (33.), liegt aber bei den Expat Basics (digitale Infrastruktur, Verwaltung, Wohnen, Sprache) nur auf Platz 48.

Weitere Informationen über die besten und schlechtesten Aufenthaltsländer für Expats im Jahr 2022 finden Sie in der Pressemitteilung im Downloadbereich unserer E-Mail.

Über die InterNations *Expat Insider 2022* Studie

Für die jährliche [Expat Insider Studie](#) von InterNations haben knapp 12.000 im Ausland lebende und arbeitende Menschen Informationen zu zahlreichen Aspekten ihres Lebens und zu ihrer Person (Geschlecht, Alter, Nationalität usw.) zur Verfügung gestellt. Sie wohnen in 181 Ländern und Territorien rund um den Globus und repräsentieren 177 Nationalitäten.

Die Umfrageteilnehmer wurden gebeten, 56 verschiedene Faktoren rund um das Thema Leben im Ausland auf einer Skala von eins bis sieben zu bewerten. Das Bewertungsverfahren legte großes Gewicht auf die individuelle Zufriedenheit mit diesen Aspekten und berücksichtigte emotional geprägte Faktoren auf gleiche Weise wie sachbezogene Kriterien. Die Bewertungen der einzelnen Faktoren wurden dann in verschiedenen Kombinationen zu insgesamt 16 Kategorien zusammengefasst. Deren Mittelwerte bildeten die Grundlage für Rankings zu den folgenden Themen: Lebensqualität, Eingewöhnung im Gastland, Arbeit, Lebenshaltungskosten und Expat Basics. Aus den Resultaten dieser Rankings (sowie den Antworten auf die Frage zur allgemeinen Zufriedenheit im Ausland) wurde wiederum der Mittelwert gebildet, um das Gesamtergebnis für 52 Zielländer rund um die Welt zu vergleichen. 2022 sind Mexiko, Indonesien, Taiwan, Portugal, Spanien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Vietnam, Thailand, Australien und Singapur unter den Top 10.

Damit ein Land in einen der Indizes und in das Gesamtranking aufgenommen wird, ist eine Stichprobengröße von mindestens 50 Teilnehmern erforderlich.

Über InterNations

Mit mehr als 4 Millionen Mitgliedern in 420 Städten weltweit ist das Münchner Unternehmen [InterNations](#) die weltweit größte Community und eine wichtige Informationsquelle für alle, die im Ausland leben und arbeiten. Neben den digitalen Vernetzungsmöglichkeiten bietet InterNations seinen Mitgliedern die Gelegenheit zum persönlichen Austausch: Im Rahmen von rund 6.000 monatlichen Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten auf der ganzen Welt lernen die Mitglieder andere Expats und weltoffene Locals kennen. Auf der Website informieren Foren und regelmäßige Beiträge mit persönlichen Erfahrungsberichten und hilfreichen Tipps für Expats über das Leben im Ausland. Zur Qualitätssicherung wird jede neue Registrierung bei InterNations individuell geprüft. InterNations ist Teil von [New Work SE](#) – die Marken der Unternehmensgruppe bieten diverse Produkte und Services, um das Arbeitsleben erfüllender zu gestalten.

Zusätzliche Informationen finden Sie im [Presseportal](#), unter [About InterNations](#) oder in unserem [Unternehmensblog](#).

Pressekontakt

Jane Masumy
Pressesprecherin

InterNations GmbH
Schwanthalerstrasse 39
D-80336 München

Email: press@internations.org
Homepage: <https://www.internations.org/press>